

PRESSEMAPPE

Wer vertraut der Politik?

Präsentation der 1. Welle des Demokratieradars



IN KOOPERATION MIT

**FORUM
MORGEN**



Termin: 19. September 2018, 10:00 Uhr
Ort: Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Projektbeschreibung Austrian Democracy Lab (ADL)

Im **Austrian Democracy Lab (ADL)** kooperieren MitarbeiterInnen der Universitäten Krets und Graz. Wir forschen zum Demokratieempfinden der ÖsterreicherInnen und arbeiten an konkreten Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Demokratie in Österreich. Im Mittelpunkt steht dabei eine halbjährliche Bevölkerungsumfrage zum Demokratieempfinden der ÖsterreicherInnen: das Demokratieradar. Diese demokratiepolitischen Stimmungstests ermöglichen es uns, das Demokratieempfinden umfassend und über einen längeren Zeitraum vergleichend zu erfassen. Die Umfrageergebnisse sowie die aktuelle internationale wissenschaftliche Diskussion und ein Austausch mit PolitikerInnen dienen als Basis für unsere Arbeit zu den Schwerpunktthemen Föderalismus, Partizipation und Wahlrecht. Unser Ziel ist ein lebendiger demokratiepolitischer Diskurs.

Im Mittelpunkt steht dabei das **Demokratieradar**. Dieses ist eine halbjährliche Bevölkerungsumfrage zu den Einstellungen der ÖsterreicherInnen rund um die Demokratie im Allgemeinen und das politische System Österreichs im Besonderen. Jede Umfrage besteht aus einem fixen, das heißt über die Zeit unveränderten und einem variablen Frageblock. Die konstanten Fragen erlauben es uns, Entwicklungen über die Jahre hinweg abbilden zu können. Hat sich die Zustimmung zur Demokratie verändert? Wie entwickelt sich die Position der ÖsterreicherInnen zu den Institutionen Nationalrat und Bundesrat? Wünschen sich heute mehr Menschen eine Weiterentwicklung des Wahlrechts als noch vor einem Jahr? Diese und ähnliche Fragen können wir mithilfe unserer repräsentativen Daten beantworten. Auch regionale Unterschiede innerhalb Österreichs können aufgezeigt werden. Der variable Frageblock widmet sich einem Schwerpunktthema, das jeweils neu ausgewählt wird. So können wir auf aktuelle Ereignisse in der österreichischen, europäischen oder auch internationalen Politik eingehen. Die Ergebnisse des Demokratieradars werden von uns wissenschaftlich aufgearbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert. Auch die erhobenen Daten selbst werden künftig für eine weitere wissenschaftliche Bearbeitung online zur Verfügung gestellt.

Das Austrian Democracy Lab (ADL) nahm im Jänner 2018 seine Arbeit auf und wird von der Donau-Universität Krets in Kooperation mit der Karl-Franzen-Universität Graz durchgeführt.

Nähere Informationen zum Projekt sowie zum Demokratieradar finden Sie unter www.austriandemocracylab.at

Team



Dr.ⁱⁿ Christina Hainzl ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Leiterin des Research Labs Democracy and Society in Transition an der Donau-Universität Krems sowie gemeinsam mit Katrin Praprotnik Projektleiterin des ADL. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Antisemitismus und Extremismus, soziale Aspekte und Politische Bildung sowie Kultur und Politik.

Kontakt: christina.hainzl@donau-uni.ac.at



Dr.ⁱⁿ Katrin Praprotnik ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Donau-Universität Krems und Co-Leiterin des ADL. Ihre Forschungsschwerpunkte sind unter anderem das politische System Österreichs sowie Parteien und Wahlen im europäischen Vergleich.

Kontakt: katrin.praprotnik@donau-uni.ac.at



Dr.ⁱⁿ Andrea Tony Hermann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Graz. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen politische Kultur, die Rolle von (nicht-)wissenschaftlicher Expertise in politischen Prozessen und Medien, Regional-politik und -entwicklung, sowie Umwelt- und Klimapolitik.

Kontakt: andrea.hermann@uni-graz.at



Dr.ⁱⁿ Daniela Ingruber ist Politikwissenschaftlerin, Medientheoretikerin, Demokratie-/Kriegsforscherin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Donau-Universität Krems. Sie lehrt an österreichischen sowie internationalen Universitäten. Arbeitsschwerpunkte sind Demokratie, Frieden und Medien.

Kontakt: daniela.ingruber@donau-uni.ac.at



Dr. Flooh Perlot arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Karl-Franzens-Universität Graz, wo er u.a. für Datenerhebungen und Auswertungen des Demokratieradars zuständig ist. Seit 2008 ist er zudem am Institut für Strategieanalysen in Wien. Arbeitsschwerpunkte umfassen Politik und Medien, Internet und Demokratie, Wahlforschung sowie Datenvisualisierung.

Kontakt: florian.perlot@uni-graz.at

Demokratieradar

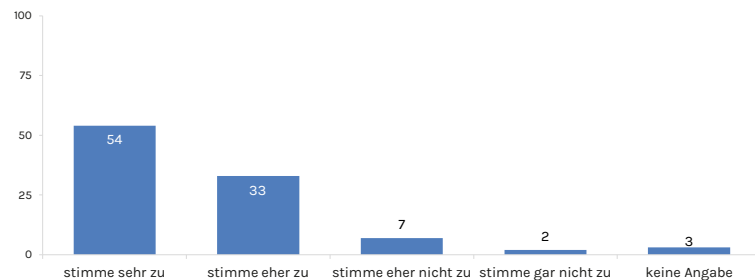
Welle 1: Vertrauen in die Politik



Das Demokratieradar

- neue Studie zu Demokratie und Politik in Österreich
- Themen
 - Demokratie und Politik in Österreich
 - aktuelle Schwerpunktthemen
- Methode: repräsentative Telefon- und Online-Befragung (n~4.500)
- Rhythmus: halbjährlich

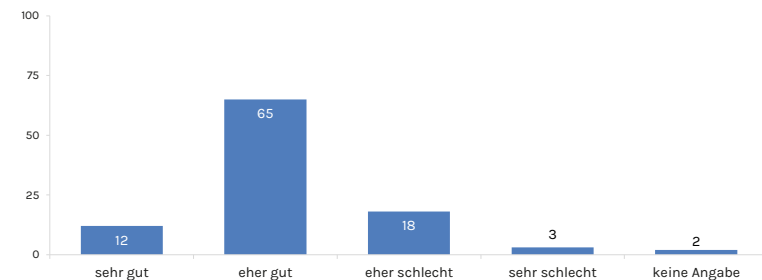
Demokratie als beste Regierungsform



Stimmen Sie den folgenden Aussagen sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht zu? *Die Demokratie mag Probleme mit sich bringen, ist aber besser als jede andere Regierungsform.*

Angaben in Prozent, n=4.838, max. Schwankungsbreite +/-1,4 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=Rundungsfehler

Demokratie in Österreich funktioniert ...



Funktioniert die Demokratie in Österreich aus Ihrer Sicht alles in allem ...

Angaben in Prozent, n=4.838, max. Schwankungsbreite +/-1,4 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=Rundungsfehler

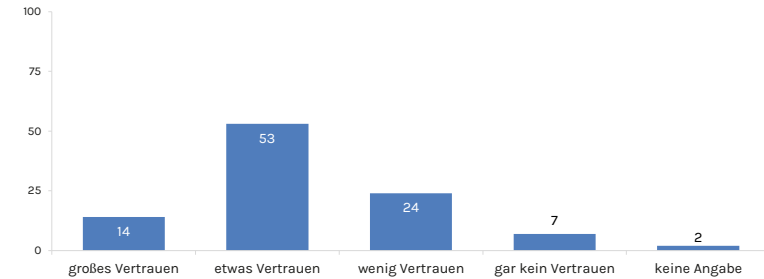
Was heißt es, „zu vertrauen“?

- Abgabe von Kontrolle in bestimmten Bereichen
- Hoffnung auf Wahrung der eigenen Interessen
- Keine Möglichkeiten auf Beeinflussung, Kontrolle oder vollständiges Wissen über Person, der vertraut wird

→ Vertrauen bedeutet Risiko – im Austausch für mehr Möglichkeiten
(Putnam 1993)



Vertrauen in die Politik

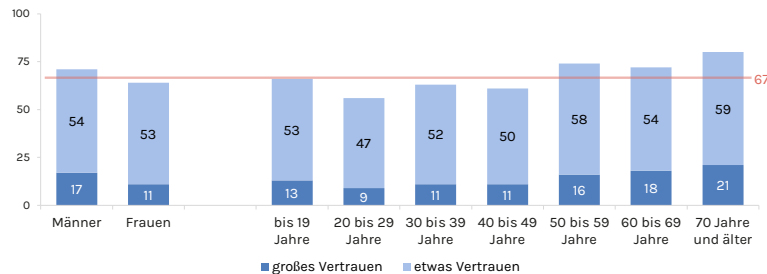


Wenn man über Politik spricht, dann ja oft auch darüber, ob man Vertrauen in die Politik hat. Haben Sie in die Politik in Österreich alles in allem ...

Angaben in Prozent, n=4.838, max. Schwankungsbreite +/-1,4 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=Rundungsfehler



Wer vertraut der Politik besonders?

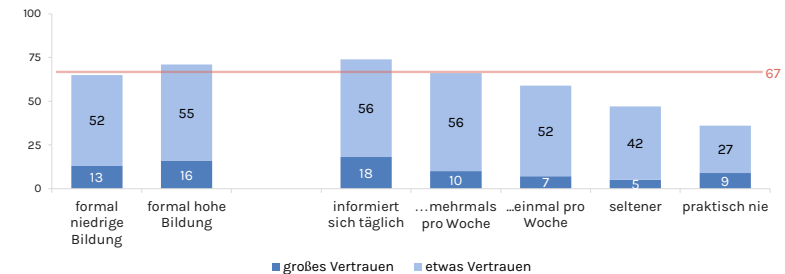


Wenn man über Politik spricht, dann ja oft auch darüber, ob man Vertrauen in die Politik hat. Haben Sie in die Politik in Österreich alles in allem...habe großes/etwas Vertrauen

Angaben in Prozent, n=4.838, max. Schwankungsbreite +/-1,4 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=wenig/kein Vertrauen und keine Angabe



Wer vertraut der Politik besonders?

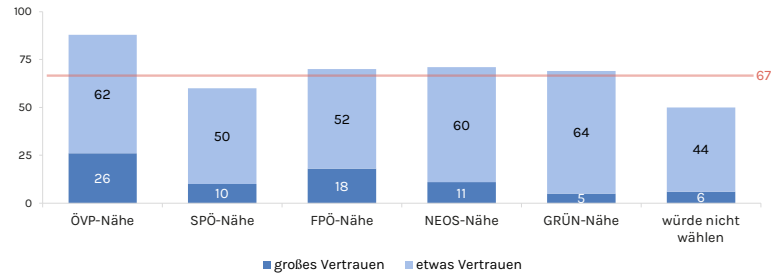


Wenn man über Politik spricht, dann ja oft auch darüber, ob man Vertrauen in die Politik hat. Haben Sie in die Politik in Österreich alles in allem...habe großes/etwas Vertrauen

Angaben in Prozent, n=4.838, max. Schwankungsbreite +/-1,4 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=wenig/kein Vertrauen und keine Angabe



Wer vertraut der Politik besonders?

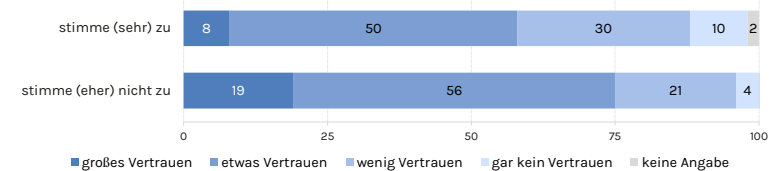


Wenn man über Politik spricht, dann ja oft auch darüber, ob man Vertrauen in die Politik hat. Haben Sie in die Politik in Österreich alles in allem...*habe großes/etwas Vertrauen*
Angaben in Prozent, n=3.985, max. Schwankungsbreite +/-1,6 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=wenig/kein Vertrauen und keine Angabe



Wer vertraut der Politik besonders?

Menschen wie ich haben es in Österreich zusehends schwerer.

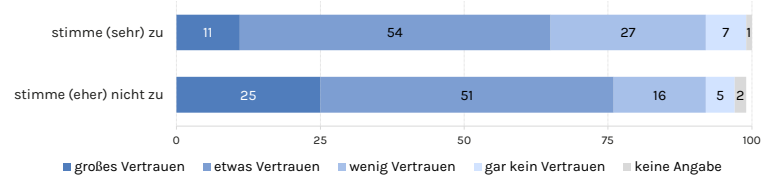


Haben Sie in die Politik in Österreich alles in allem...(nach Zustimmung: Menschen wie ich haben es in Österreich zusehends schwerer.)
Angaben in Prozent, n=4.698, max. Schwankungsbreite +/-1,4 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=Rundungsfehler



Wer vertraut der Politik besonders?

Ich mache mir Sorgen, dass sich die Gesellschaft in Österreich immer weiter auseinanderentwickelt.



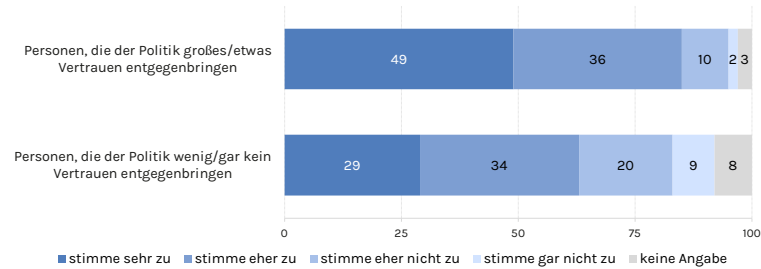
Haben Sie in die Politik in Österreich alles in allem...(nach Zustimmung: Ich mache mir Sorgen, dass sich die Gesellschaft in Österreich immer weiter auseinanderentwickelt.)
Angaben in Prozent, n=4.756, max. Schwankungsbreite +/-1,4 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=Rundungsfehler



Welche Folgen hat ein hohes/niedriges Vertrauen?



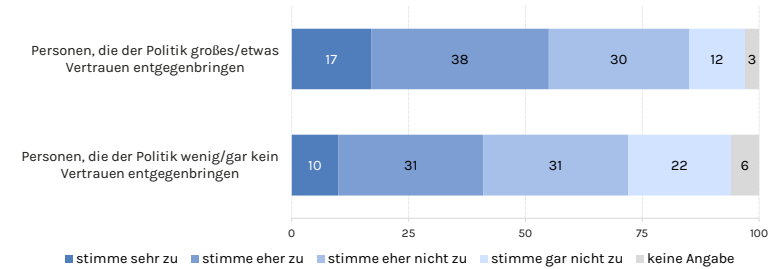
Vertrauen in Wahlen



Stimmen Sie den folgenden Aussagen sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht zu? *Wahlen laufen in Österreich rechtmäßig und ohne Manipulationen ab.*
 Angaben in Prozent, n=4.747, max. Schwankungsbreite +/-1,4 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=Rundungsfehler



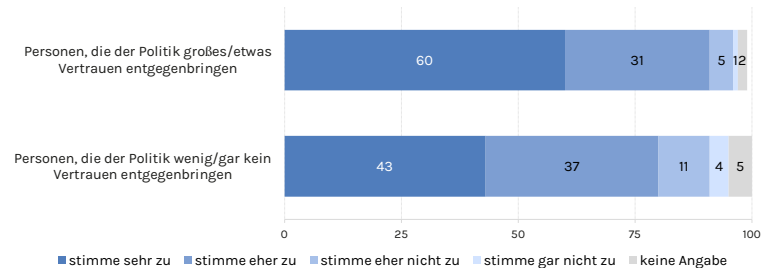
Vertrauen in Medien



Stimmen Sie den folgenden Aussagen sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht zu? *Die Medien in Österreich berichten alles in allem ausgewogen und fair über Politik.*
 Angaben in Prozent, n=4.747, max. Schwankungsbreite +/-1,4 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=Rundungsfehler



Vertrauen in Demokratie



Stimmen Sie den folgenden Aussagen sehr, eher schon, eher nicht oder gar nicht zu? *Die Demokratie mag Probleme mit sich bringen, ist aber besser als jede andere Regierungsform.*
 Angaben in Prozent, n=4.747, max. Schwankungsbreite +/-1,4 Prozentpunkte; Abweichungen von 100=Rundungsfehler



ADL AUSTRIAN DEMOCRACY LAB

christina.hainzl@donau-uni.ac.at

katrin.praprotnik@donau-uni.ac.at

@_ADL_Team

facebook.com/austriandemocracylab

austriandemocracylab.at



Kontakt

Rückfragen zum ADL

Dr.ⁱⁿ Christina Hainzl

Leiterin Austrian Democracy Lab

Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung

Research Lab Democracy and Society in Transition

Tel. +43 664 815 35 86

christina.hainzl@donau-uni.ac.at

Rückfragen zum Demokratieradar

Dr.ⁱⁿ Katrin Praprotnik

Leiterin Austrian Democracy Lab

Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung

Research Lab Democracy and Society in Transition

Tel. +43 664 815 35 52

katrin.praprotnik@donau-uni.ac.at



IN KOOPERATION MIT
**FORUM
MORGEN**